



Foto: Mauricio Panozo

Projekt

Starke Mütter, gesunde Kinder

durch:

- Ausstattung von Kindergärten
- Bessere Gesundheitsversorgung
- Frühkindliche Förderung
- Wirtschaftliche Stärkung von Müttern

Projektregionen

Altiplano, Santa Cruz

Projektlaufzeit

Januar 2026 – Dezember 2029

Budget

2 Mio. €

Ziele

- Gesunde Entwicklung von Kleinkindern
- Gestärkte wirtschaftliche Selbstständigkeit von Müttern
- Verbesserte Klimaresilienz in den Projektgemeinden

Maßnahmen

- Ausstattung von 20 Kindergärten und Vorschulen
- Stärkung von 17 Gesundheitszentren für eine bessere Versorgung von Kleinkindern
- Schulungen zu frühkindlicher Förderung für 750 Eltern
- Spielzeug für 500 Kinder
- Unternehmerische und landwirtschaftliche Schulungen für 500 Mütter
- Unterstützung bei der Gründung von Kleinunternehmen
- Schulungen für Väter zu gleichberechtigter positiver Elternschaft
- Verbesserung der Wasserversorgung
- Katastrophenschutzmaßnahmen





Landwirtschaft ist für viele Familien in den Projektregionen die wichtigste Existenzgrundlage

Was uns erwartet

Seit Jahren hat die Bevölkerung Boliviens mit einer schwierigen Wirtschaftslage zu kämpfen, die durch eine hohe Inflation zusätzlich verschärft wird. Viele Familien leiden unter multidimensionaler Armut. Diese umfasst nicht nur finanzielle Not, sondern auch einen eingeschränkten Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und grundlegenden Dienstleistungen.

Kinder unter fünf Jahren, die in multidimensionaler Armut aufwachsen, haben häufig mit Entwicklungsproblemen zu kämpfen, die sie im späteren Leben nur schwer aufholen können. So gibt es in den Projektregionen Altiplano und Santa Cruz eine hohe Anzahl von Kindern, die an Fehl- oder Mangelernährung leiden. Die Ursachen dafür liegen nicht nur im geringen Einkommen der Eltern, sondern auch in einem fehlenden Zugang zu Bildung, frühkindlicher Förderung und Gesundheitsdiensten.

Bolivien verzeichnet eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten in Lateinamerika: Von 1.000 Neugeborenen erleben 24 nicht ihren fünften Geburtstag.¹ Dabei sind Kinder in ländlichen Regionen besonders gefährdet. Die Kindersterblichkeit ist dort doppelt so hoch wie in städtischen Gebieten.

In den Projektgemeinden Altiplano und Santa Cruz leben viele Familien von der Landwirtschaft oder sind informell beschäftigt. Ihr Einkommen reicht oft nicht einmal für das Nötigste. Frauen verdienen aufgrund der patriarchalen Strukturen deutlich weniger als Männer. Ihr Einkommen liegt oft nur bei rund 45 bis 65 Euro pro Monat. Darüber hinaus haben Frauen seltener die Chance, eine berufliche Ausbildung zu machen.

Die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen die Lage im Land zusätzlich. Dürren, Starkregen und extreme Hitze bedrohen die Lebensgrundlagen der von der Landwirtschaft abhängigen Bevölkerung. In der Region des Altiplano mit seinen kargen Böden sind die Schäden durch extreme Wetterereignisse gravierend. Rund 60 Prozent der Haushalte berichten von Ernteeinbußen.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir Kindern unter fünf Jahren ein gesundes Aufwachsen ermöglichen. Für dieses Ziel verbessern wir die gesundheitliche Versorgung, Bildungsangebote und das Umfeld der Kinder in vier ländlichen Gemeinden der Departamentos La Paz (Altiplano) und Santa Cruz. Wir arbeiten dafür mit örtlichen Gesundheitszentren, Schulen, Kindergärten und Kitas zusammen. Zugleich beziehen wir die Eltern und Erziehungsberechtigten mit ein und schulen sie zu Themen wie gesunde Ernährung, Stillen und gleichberechtigte Elternschaft. 17 Gesundheitseinrichtungen statten wir mit benötigten Materialien aus und 100 Fachkräfte schulen wir zu Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder.

Neben Bildungs- und Gesundheitsmaßnahmen fördern wir 500 Mütter, damit sie ein regelmäßiges Einkommen erzielen können. Durch die Kultivierung von Gemüseärten und die Zucht von Hühnern, Schweinen oder Lamas sollen sie nicht nur finanziell unabhängiger werden, sondern auch an Selbstvertrauen gewinnen. Spargruppen helfen den Müttern, finanzielles Wissen aufzubauen und Rücklagen für die Zukunft zu bilden. Ergänzend unterstützen wir sie durch Seminare zu Lebenskompetenzen und Selbstständigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Schutz vor Umweltkatastrophen, die aufgrund des Klimawandels zunehmen. Im Altiplano, wo es regelmäßig zu Dürren kommt, erproben wir Nebelnetze, um Wasser aus der Luft zu filtern, damit die Gemeinden dies nutzen können. In Santa Cruz wiederum bilden wir Freiwillige in der Bekämpfung von Waldbränden und Hochwasser aus. Insgesamt sollen diese Maßnahmen die Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Familien verbessern sowie die Klimaresilienz der gesamten Projektregion erhöhen.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung²



¹ UNICEF, The State of the World's Children 2024

² Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Eine Plan-Mitarbeiterin im Gespräch mit einer Familie

Unsere Aktivitäten

Ein gesundes Umfeld für die Kleinsten

500 Kinder profitieren in diesem Projekt von Maßnahmen, die ihnen ein stabiles und für ihre Entwicklung förderliches Umfeld bieten sollen. Zu Beginn des Projekts erhalten die Kinder mit Spielsachen gefüllte Rucksäcke. Das Besondere daran: Eltern gestalten Teile des Spielzeugs zusammen mit ihren Kindern in Workshops. Diese gemeinsamen Aktivitäten fördern nicht nur die Kreativität, sondern stärken auch die Bindung innerhalb der Familien.

Darüber hinaus bilden wir Eltern zu ausgewogener Ernährung für Kleinkinder, Hygiene und Kindergesundheit fort. Hierzu bieten wir Kochkurse, Dialogveranstaltungen und Kampagnen rund um die Vorteile des Stillens an.

Um die medizinische Versorgung der Kinder zu verbessern, arbeiten wir mit 17 Gesundheitszentren zusammen. Wir statten ihre Behandlungsräume mit dringend benötigten Materialien aus und schulen das Personal im Umgang mit Kleinkindern sowie zu Themen rund um die Geburt. Auch traditionelle Ärzt:innen, die in den Gemeinden ein hohes Ansehen genießen, werden in diese Maßnahmen einbezogen.



Väter werden im Projekt gezielt mit eingebunden und zu positiver Vaterschaft und frühkindlicher Förderung geschult

Bessere Bildung und Erziehung ermöglichen

Kindergärten und Kitas spielen eine entscheidende Rolle für die frühkindliche Entwicklung. 20 Kindergärten und sechs Krippen unterstützen wir auf Basis von Bedarfsanalysen unter anderem mit Unterrichtsmaterialien und Spielsachen, damit sie einen geschützten und fördernden Raum für die Kinder bieten. Zusätzlich bilden wir 100 Erzieher:innen zu pädagogischen Inhalten fort: zu frühkindlicher Entwicklung sowie didaktischen Strategien, die Kreativität, Spiel und Lernen fördern.

Besonders wichtig ist uns die Einbindung der Eltern und Erziehungsberechtigten, die wir zu positiver, gewaltfreier Erziehung schulen. Männer werden gezielt ermuntert, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an der Kindererziehung zu beteiligen. Auf kommunaler Ebene unterstützen wir lokale Behörden dabei, Gesundheitsdaten von Kleinkindern systematisch zu erfassen und auszuwerten.

Um nachhaltige Verbesserungen im Bereich frühkindliche Bildung zu erzielen, setzen wir zudem Kommunikationskampagnen um, welche die Kindergärten und ihr Angebot bekannter machen. Neben der Informationsverbreitung über das Radio und soziale Medien beinhalten die Kampagnen vielfältige kulturelle Aktivitäten wie Gemeindefestspiele und Wandmalereien.

Außerdem veranstalten wir Dialogtreffen zu gesunder Ernährung. Hier tauschen sich Eltern und Großeltern über traditionelle Rezepte aus und lernen, lokale Lebensmittel wieder verstärkt zu nutzen. In Kochkursen werden die Rezepte direkt in die Praxis umgesetzt.

Frauen wirtschaftlich stärken

Eine wichtige Säule unseres Projekts ist die finanzielle Eigenständigkeit der Mütter. Insgesamt 500 Frauen nehmen an Workshops teil, in denen sie Lebenspläne entwerfen, über ihre Ziele reflektieren und ihr Selbstvertrauen stärken. Darauf aufbauend entwickeln sie eigene Unternehmensideen und lernen Geschäftspläne für landwirtschaftliche Kleinunternehmen zu erstellen. Die Mütter können sich in zwei Bereichen weiterbilden: zum einen in der Kultivierung von Gemüsegärten, umweltfreundlichen Anbaumethoden und der Konservierung von Obst und Gemüse; zum anderen in der Zucht von Nutztieren wie Hühnern, Schweinen, Meerschweinchen, Lamas oder Schafen. Während der Schulungen bieten wir ihnen eine Kinderbetreuung an.



Die Zucht von Schweinen, Schafen und anderen Nutztieren soll jungen Frauen wirtschaftliche Selbstständigkeit ermöglichen

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen unterschiedliche Materialien zum Unternehmensstart. Diese umfassen beispielsweise Saatgut und landwirtschaftliches Werkzeug für den Gemüseanbau oder Tiere, um mit der Zucht zu beginnen. Wir besuchen die Frauen regelmäßig, um sie auch nach den Schulungen bei Fragen und Herausforderungen weiter zu unterstützen.

Zusätzlich bilden sich die Frauen auch in Finanzfragen weiter und nehmen an Spargruppen teil. So lernen sie Sparen, Investieren und den Umgang mit Finanzen, was ihnen dabei hilft, ihre Produkte gewinnbringend zu verkaufen.

Gemeinden widerstandsfähiger gegen Katastrophen machen

Um die Gemeinden besser auf die Folgen des Klimawandels wie Dürren, Überschwemmungen und Waldbrände vorzubereiten, setzen wir eine Reihe von Maßnahmen um. Dabei spielen die Verfügbarkeit und nachhaltige Nutzung von Wasser eine zentrale Rolle, ebenso wie Notfallpläne und die Schulung der Bevölkerung.



In den Gemüsegärten werden nachhaltige Wassernutzung und klimaangepasste Anbaumethoden praktiziert

Im Altiplano kommt es aufgrund von Dürren häufig zu Wasserknappheit. 500 Familien lernen deshalb in Workshops, wie sie Wasser achtsam und nachhaltig nutzen, sei es bei der Gartenbewässerung oder im täglichen Haushalt. Zudem statten wir Schulen, Kitas und Gesundheitszentren mit Wassertanks aus, welche Regenwasser sammeln und filtern. In Trockenzeiten sichern diese Wasserreserven die Versorgung. Darüber hinaus testen wir den Einsatz von Nebelnetzen. Diese filtern Wasser aus der feuchten Luft der Berge und können so eine zusätzliche Wasserquelle schaffen. Um die Tanks und Nebelnetze nachhaltig zu nutzen, gründen wir lokale Wasserkomitees, die für die Wartung und Pflege der Anlagen verantwortlich sind.

In der Region Santa Cruz bereiten wir die Gemeinden auf Waldbrände und Überschwemmungen vor. 120 Freiwillige bilden wir in der Bekämpfung von Bränden und dem Umgang mit Hochwasser aus. Ausgestattet mit dem notwendigen Equipment und organisiert in Feuerwehreinheiten helfen diese Teams, ihre Gemeinden im Katastrophenfall zu schützen. Ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist die Aufklärungsarbeit bei Gemeindeveranstaltungen. Dabei wird über Brandvermeidung und mögliche Risiken informiert, um etwa ungewollte Brände durch landwirtschaftliche Praktiken wie das Verbrennen von Feldern zu verhindern. Auch für den Fall von Überschwemmungen werden Notfallpläne erstellt, damit die Familien wissen, wie sie sich im Ernstfall zu verhalten haben.

Ein weiteres zentrales Element der Katastrophenvorbereitung ist die Einrichtung eines Fonds für präventive und akute Maßnahmen. Noch bevor eine Katastrophe eintritt, kann der Fonds aktiviert werden, um Schutzmaßnahmen wie die Verteilung von Wasserkannistern umzusetzen. Sollte eine Katastrophe nicht verhindert werden können, bietet der Fonds schnelle Hilfen zur Schadensbegrenzung. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden zu stärken und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um sich besser vor den Folgen des Klimawandels zu schützen.

Prüfung und Bewertung

Die Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Während der Schwerpunkt auf der Umsetzung der Maßnahmen liegt, stellen wir durch kontinuierliche Begleitung sicher, dass Schwierigkeiten und Herausforderungen, wie Verzögerungen, frühzeitig erkannt und angegangen werden können. Kinderfreundliche Feedbackmechanismen, wie etwa Meinungsboxen, ermöglichen es den Projektteilnehmer:innen, Verbesserungsvorschläge oder Anliegen direkt einzubringen. Dadurch können wir flexibel auf Herausforderungen reagieren und das Projekt bei Bedarf anpassen.

Eine Fachkraft, spezialisiert in Projektmonitoring und Evaluierungen, begleitet das gesamte Projekt. Bereits zu Beginn führen wir eine Grunddatenerhebung der Ausgangssituation und am Ende des Projekts eine finale Evaluierung durch. Indikatoren, die für den Erfolg der Maßnahmen festgelegt wurden, gleichen wir halbjährlich ab und überprüfen so, dass die Projektziele erreicht werden.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Ziel des Projekts, das wir durch die Stärkung lokaler Strukturen und Institutionen sicherstellen. Von Beginn an arbeiten wir eng mit den lokalen Regierungen zusammen. Gemeinsam gestalten wir Pläne, damit Einrichtungen wie Kinderkrippen auch nach Projektabschluss bestehen bleiben. Während die Gemeinden Personal und Räumlichkeiten für die Krippen zur Verfügung stellen, übernehmen wir die Einrichtung mit Mobiliar und pädagogischem Material. Die Ausstattung von Gesundheitszentren und Kitas sowie die gezielten Schulungen des Personals tragen dazu bei, dass auch zukünftige Generationen profitieren. Bei der Gründung ihrer Unternehmen



Die Verbesserung der Lebensbedingungen soll Kindern eine sichere Zukunft bieten

steuern die Mütter einen Eigenanteil bei, wodurch eine stärkere Bindung an das Unternehmen sichergestellt wird.

Innovative Ansätze wie die Pilotierung von Nebelnetzen im Altiplano werden besonders intensiv überwacht. So sammeln wir Erfahrungswerte, die zukünftig bei ähnlichen Projekten genutzt werden können.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit zwei Partnerorganisationen umgesetzt, die wir umfassend zu den Themen Geschlechtergleichheit und Kinderschutz schulen. Dieses Wissen bleibt nicht nur erhalten, sondern kann auch in anderen Projekten angewendet werden, wodurch das Potenzial für nachhaltige positive Entwicklungen weiter erhöht wird.

Beispielhafte Projektausgaben

69€ werden für Notfall- und Evakuierungsschilder für eine Schule oder ein Gesundheitszentrum benötigt

138€ kostet die Ausstattung eines Feuerwehrmanns / einer Feuerwehrfrau mit Helm, Kleidung und Stiefeln

206€ kostet das Kursmaterial für einen Kochkurs zum Einmachen und Fermentieren von Lebensmitteln

248€ brauchen wir für einen Koffer mit Tiermedizin

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
SozialBank
IBAN: DE75 3702 0500 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33XXX

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0702“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.³

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAATWWXXX

³ Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 607 716 - 0
Fax: +49 (0)40 607 716 - 140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland